



Provenienzforschung im Bayerischen Hauptstaatsarchiv – Bestände, Recherchemöglichkeiten, praktische Beispiele

Maria Stehr
Abteilung II Neuere Bestände



- I. Zuständigkeit/Bestände des Bayerischen Hauptstaatsarchivs**
- II. Allgemeine Recherchehinweise**
- III. Recherche konkret - Beispiele, Tipps**
- IV. Weitere Bestände zur Provenienzforschung**



I. Zuständigkeit/Bestände des Bayerischen Hauptstaatsarchivs

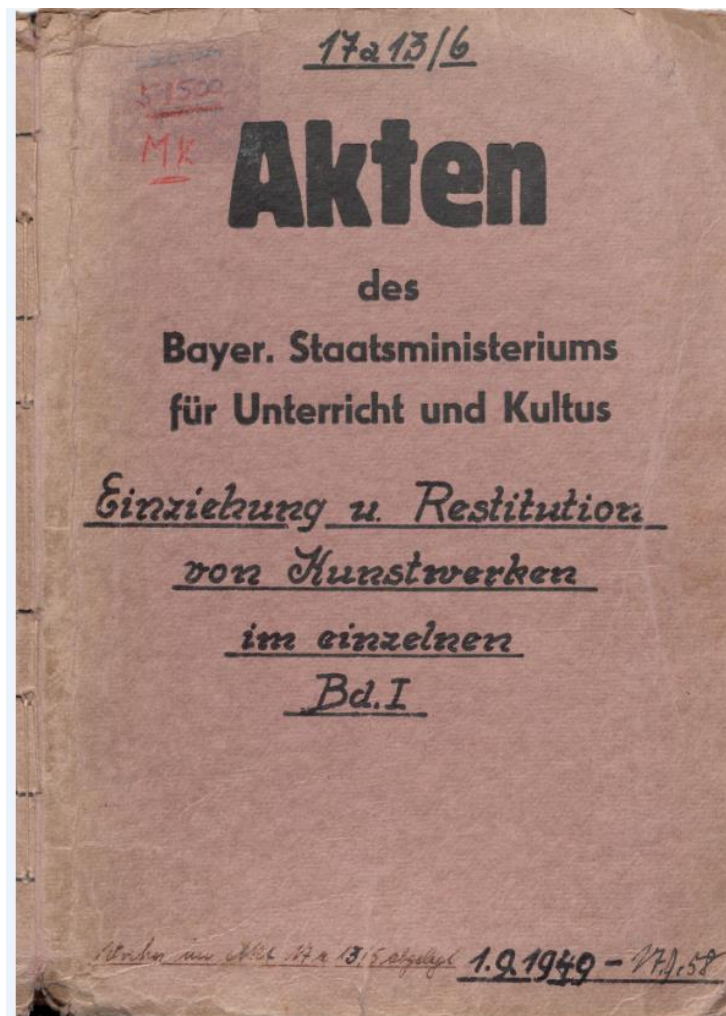
Zuständigkeit: Überlieferung des Archivguts der staatlichen Stellen, die für das gesamte bayerische Staatsgebiet zuständig sind.

Abteilung II: Bestände mit Bezug auf NS-Raubgut, v.a.

- Finanzministerium (MF)
- Kultusministerium (MK)
- Landesentschädigungsamt (LEA)
- Staatsgemäldesammlungen



Beispiel aus dem Bestand Kultusministerium (MK):



(BayHStA, MK 51500)

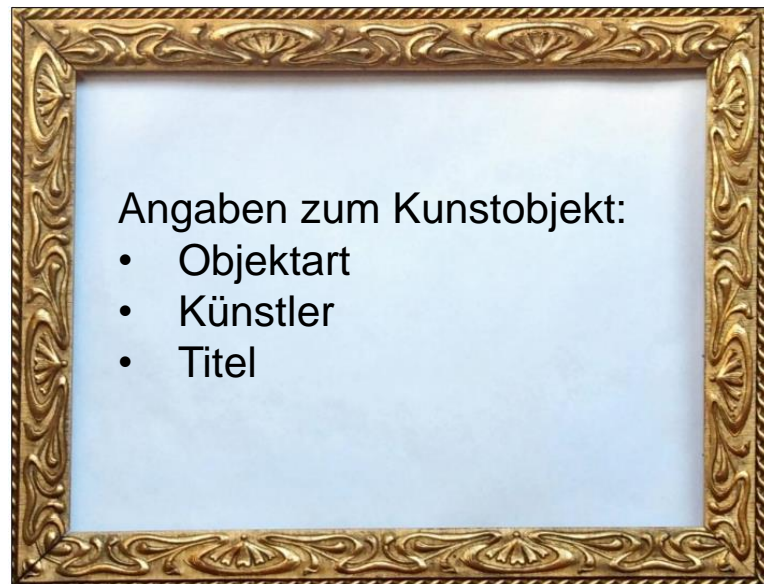


II. Allgemeine Recherchehinweise

1. Schriftliche Voranfragen sinnvoll:
 - ➡ Bestände teilweise in Depots ausgelagert (Bereitstellungszeiten!)
 - ➡ Akten unterliegen teilweise noch Schutzfristen
 - ➡ falls Bestände nicht einschlägig – Verweis an zuständige Institutionen
2. Persönliche Recherche in unserer **Datenbank** vor Ort im Repertorienzimmer.
3. Findmittel sind teilweise auch online abrufbar
(www.gda.bayern.de/service/findmitteldatenbank/)
4. Recherche in einzelnen Beständen oder bestandsübergreifend möglich
5. Archivare beraten nur, inhaltliche Auswertung durch die Forscher!



Welche Informationen sind wichtig für eine erfolgreiche Provenienzrecherche?



Weitere Angaben zum Objekt –
alles was Sie bisher wissen:

Wer war **wann** und **wo** im Besitz
des Objekts?

Angaben zu **Eigentümern**
(genaue Namen!)
und **Eigentumstransfer** in der
NS-Zeit und danach (auch
Vermutungen!)



III. Recherche konkret - Beispiele, Tipps

Recherchebeispiel 1:

„In unserem Stadtmuseum verwahren wir das Gemälde einer Gemse von Heinrich von Zügel. Wir versuchen zu klären, ob es sich um möglicherweise um NS-Raubgut handelt. Der Zugang erfolgte im Jahr 1939. Es gibt Hinweise darauf, dass sich das Gemälde im Eigentum des jüdischen Kunsthändlers Rudolf Sandor in München befand.“



Rechercheschritte

1. Suche in der Findmitteldatenbank mit Angaben zum Objekt, z.B. Titel oder Künstler

Suchbegriff:

Zügel UND Heinrich

➡ Rechercheergebnis:

Dokumenttitel	Laufzeit	Bestand	Signatur:
18160 - Zügel, Ritter von, Heinrich - 1889 - 1941	1889 - 1941	MK	BayHStA, MK 18160

Personalakt aus dem Bestand *Kultusministerium* ➡ nicht zielführend



2. Suche nach dem (vermutlichen) Eigentümer

Suchbegriff:

Sandor UND Rudolf

➔ Rechercheergebnis:

Dokumenttitel	Laufzeit	Bestand	Signatur:
31788 - Sandor, Rudolf 11.4.1889 2 Bde. - 1954 - 1965	1954 - 1965	LEA	BayHStA, LEA 31788

➔ Sie finden einen Entschädigungsakt aus dem Bestand
Landesentschädigungsamt (LEA)

➔ Es gilt noch die 60-Jahres-Schutzfrist des Bayerischen Archivgesetzes –
Schutzfristverkürzungsverfahren erforderlich (Dauer: ca. 2 Wochen)




3. Akteneinsicht



Vereinbarung eines Besuchstermins im Lesesaal oder
Zusendung von Reproduktionen (Digitalaufnahmen oder
Papierkopien)



Durchsicht: im Aktenteil zur *Entschädigung für Schaden an Eigentum
und Vermögen*: Gemäldeliste, Informationen zum Verkauf unter Wert



36)	1	Gemälde (Zügel)	Gemson
37)	1	" Anbetung,	16. Jahrh., ital.
38)	1	Skizze,	Zügel
39)	1	Gemälde,	Bergm., Kühe
40)	1	Porträt	(Goldschmied)	...
41a)	1	Gemälde	Zauberer u. 41b) Bild v. Kobrye	
42)	1	Gemälde	Stillleben	

Weitere Information: Einstufung als Rückerstattungsfall
(Zuständigkeit der Wiedergutmachungsbehörde)



Recherche im Staatsarchiv München



Bestand **Landesentschädigungsamt (LEA)**

- **Bedeutung:** Zentraler Bestand für Provenienzanfragen
- **Inhalt:** Entschädigung von NS-Opfern
- **Umfang:** ca. 70 000 Entschädigungsakten, ca. 120 000 Entschädigungsakten noch im *Landesamt für Finanzen* - *Landesentschädigungsamt* in München (poststelle-m@lff.bayern.de)
- **Erschließung:** Einzelfallakten nach Namen:
Bestellnummern *LEA 1 – LEA 41430*: Name, Geburtsdatum, Laufzeit
Bestellnummern ab *LEA 41431*: zusätzliche Angaben, v.a. Beruf und letzter Aufenthaltsort vor dem 30.5.1945, Name des Antragstellers falls abweichend vom Verfolgten
- **Schadenskategorien:** Finanzielle Entschädigung v.a. für „immaterielle“ Schäden an Leben, an Gesundheit, an Freiheit u.a. (Schadenskategorien sind innerhalb der Akten in Mappen abgegrenzt, verschiedenfarbige Antragsbögen)
➡ **Auch:** Entschädigung für Schaden an Eigentum und Vermögen



Beispiel für ein Antragsformular (Auszug):

III. Art des Schadens:

i. a) An beweglichem und unbeweglichem Eigentum (durch Plünderung, Beschlagnahme oder Zerstörung usw.)
Zeitpunkt und Ort: 1944 Landsberg a.L.
Höhe des Verlustes: (Belege beifügen) 69.611.-- DM siehe Beilage

b) an sonstigem Vermögen (durch Beschlagnahme von Konten, Bargeld usw.)
Zeitpunkt und Ort:
Höhe des Verlustes: (Belege beifügen)

c) Durch Zahlung von Sonderabgaben: (Reichsfluchtsteuer, Judenvermögensabgabe usw.)
Zeitpunkt und Ort:
Höhe des Verlustes: (Belege beifügen)

d) Durch Geldstrafen, Bußen und Kosten auf Grund der Verfolgungsmaßnahmen:
Zeitpunkt und Ort:
Höhe des Verlustes: (Belege beifügen)
Schaden insgesamt in Höhe von

Abgrenzung Entschädigung – Rückerstattung in Bezug auf Eigentum:

- *Rückerstattung*: Wiederherstellung der Rechtsbeziehung zu feststellbaren Vermögenswerten (Immobilien, Grundbesitz, Firmen, Wertgegenstände)
- *Entschädigung*: Rückerstattung nicht möglich, z.B. weil Eigentum verschollen oder zerstört

ABER: Abgrenzung zwischen Entschädigung und Rückerstattung
in der Praxis nicht immer eindeutig und teils umstritten! Grenzfälle!



Angaben zu Kunstobjekten sowohl in Rückerstattungsakten wie auch in Entschädigungsakten!



Konkrete Fundstellen zu Kunstobjekten in Entschädigungsakten, z.B.:



Schilderungen des Verfolgungsschicksals mit (allgemeinen) Angaben zum Schicksal von Kunstobjekten

Beispiel:

Leute veräußert. Nur einen kleinen Teil des Unternehmens und seiner Waren hat dann der Ariseur Scheidwimmer 1941 übernommen.

Was der Treuhänder Heiss im einzelnen veräußert hat, was die Gegenstände wert waren und was er dafür erzielt hat, das konnte nie mehr aufgeklärt werden. Es ist



Bemessung von Entschädigungssummen für Schaden im beruflichen/wirtschaftlichen Fortkommen u.a. auf Grundlage von Vermögenseinschätzungen mit teils sehr konkreten Zeugenaussagen zur Wohnungseinrichtung (z.B.: „Im Wohnzimmer hingen zwei Ölgemälde von Josef Walder.“)



„Bezahlung“ von Sonderabgaben für Juden durch Wertgegenstände



Recherchetipps zum Bestand Landesentschädigungsamt

1. Angabe des **EG/BEG-Aktenzeichens** (z.B. *BEG 5643, EG 86043*)
➡ ermöglicht eindeutige und schnelle Identifizierung
2. „Suchhindernisse“:
 - a) Variable Namensschreibweisen
 - b) Namensgleiche aber nicht identische Personen
 - c) Akt unter den Namen erbberechtigter Antragsteller geführt
 - d) Namensänderungen
3. Neue Suchoptionen in den jüngeren Aktenabgaben, z.B. Recherche nach Berufsgruppen (Kunsthändler, Antiquar, Buchhändler usw.)
4. Falls zuständige Entschädigungsbehörde unbekannt
➡ Bundeszentrale bei der Bezirksregierung Düsseldorf
(www.brd.nrw.de/entschaedigung_fuer_naziunrecht/pdf/BZK_Merkblatt_deutsch.pdf)



Recherchebeispiel 2:

„Wir suchen nach Informationen zu einem Gemälde in unserer Sammlung mit dem Titel „Anbetung der Könige“, das im Herbst 1938 verschiedenen Museen zum Kauf angeboten worden sein soll.“



Bestand **Staatsgemäldesammlungen**

- Aufgabe: Betreuung von staatlichem Kunstbesitz
- Größter Teil der Akten und Amtsbüchern des 19./20. Jahrhunderts bis herauf ins Jahr 1980 bereits im Bayerischen Hauptstaatsarchiv
- Inventare, Zugangsbücher und Bild-/Objektakten aus der NS-Zeit noch bei den Staatsgemäldesammlungen (teilweise online einsehbar)
- Amtsbücher und Akten mit Bezug auf NS-Raubgut werden intensiv erschlossen, z.B. Akten zum Angeboten und Erwerb von Kunstobjekten:
➡ namentliche Aufnahme aller Korrespondenzpartner



Rechercheschritte

1. Suchbegriff: Gemäldetitel



kein Treffer

2. Weitere Suchoptionen:

- a) Suche nach dem Gemäldetitel in Geschäftstagebüchern
(registrieren den Posteingang mit Absender und Kurzbetreff)
- b) Suche nach dem Gemäldetitel in Akten zum Erwerb von
Gemälden



zu a) Geschäftstagebuch 1938 (BayHStA, Staatsgemäldesammlungen 76)

Leistungsnummer	Woher	Datum	Nummer	Prüfung	Betreff
4301	München	19. 11.	11. 11.		Vertrag über die Lieferung von Kunstwerken...
4302	München - Seising	15. 11.	11. 11.		Vertrag über die Lieferung von Kunstwerken...
4303	München	11. 11.	11. 11.		Vertrag über die Lieferung von Kunstwerken...
4304	München	31. 10. 1938	11. 11.	45729	Vertrag über die Lieferung von Kunstwerken...
4305	München	31. 10.	11. 11.		Vertrag über die Lieferung von Kunstwerken...
4306	München	17. 9.	11. 11.		Vertrag über die Lieferung von Kunstwerken...
4307	München	30. 9.	11. 11.		Vertrag über die Lieferung von Kunstwerken...
4308	München	11. 11.	11. 11.		Vertrag über die Lieferung von Kunstwerken...
4309	München	17. 11.	11. 11.		Vertrag über die Lieferung von Kunstwerken...
4310	München	16. 11.	11. 11.		Vertrag über die Lieferung von Kunstwerken...



Ergebnis: Hinweis auf Angebot des
Kunsthändlers **Karl Haberstock**

→ neue Rechercheoption!



zu b) Kaufangebote und Tauschangebote aus dem Kunsthandel, 1938-1939
(BayHStA, Staatsgemäldesammlungen, vorl. Nr. R0002):

Kaufangebote und Tauschangebote aus dem Kunsthandel, 1938-1939

Enthält:

Reichskulturkammer Wien

A. C. von Frey, Paris

Max Ersing, Stuttgart

Historisches Museum der Pfalz, Speyer

Kunsthandel P. de Boer, Amsterdam

Kaiser-Friedrich-Museum Berlin

Franz Naager, München

Otto Fischer, Basel, Ascona

Landesmuseum Wiesbaden

Galerie Haberstock, Berlin



Angebot umschreibt nur allgemein eine
„altdeutsche Tafel“ ohne Gemäldetitel, die
offenbar nicht erworben wurde

Kunsthandlung Erich Wiese, Hirschberg im Riesengebirge

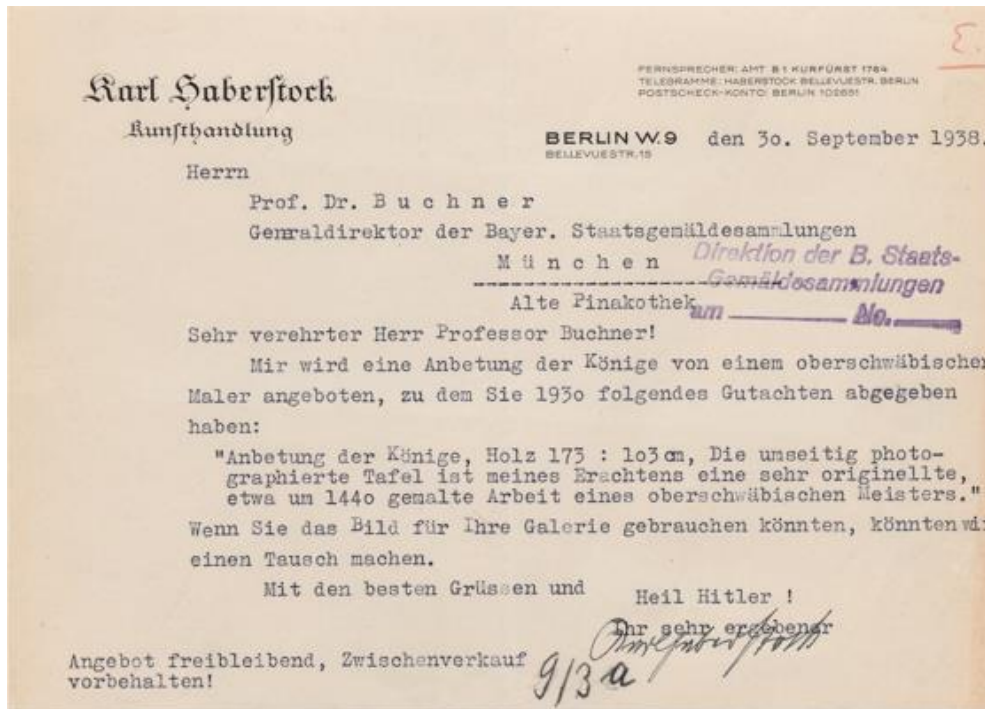
Kunsthandlung D. A. Hoogendiyk, Amsterdam



3. Fortsetzung der Recherche mit neuer Suchoption

Suchbegriff: Karl Haberstock

➔ Rechercheergebnis: Akt *Kunsthandlung Karl Haberstock in Berlin, 1938* (BayHStA, Staatsgemäldesammlungen vorl. Nr. Reg0220)



Nur Angebot, kein Ankauf!

➔ Fortsetzung der Provenienzrecherche bei anderen Institutionen (z.B. Haberstock-Archiv Augsburg)



Weitere zentrale Aktengruppe für Provenienzforschungen im Bestand Staatsgemäldesammlungen: „**Überweisungen aus Staatsbesitz**“

Übersicht aus unserer Findmitteldatenbank (Ausschnitt):

- 📁 **Überweisungen aus Staatsbesitz**
 - > 📁 Übernahme von Kunstgegenständen aus dem früheren Besitz von NS-Größen
 - > 📁 Übernahme von Kunstgegenständen aus dem früheren Besitz Hermann Göring
 - > 📁 Übernahme von Kunstgegenstände aus dem früheren Besitz der NSDAP sowie
 - > 📁 Übertragungsurkunden und Listen übernommener Kunstgegenstände
 - > 📁 Schätzung und Verkauf von Kunstgegenständen aus früherem NS-Besitz
 - > 📁 Rückgabe von bei den Staatsgemäldesammlungen hinterstellten Kunstwerken



Unterlagen zur Übernahme von Kunstobjekten aus beschlagnahmten ehemaligem NS-Besitz - konkrete Übertragungsunterlagen, Informationen zu Restititionen, Weiterveräußerungen, Auktionen, Übergaben an Museen usw.

Ergänzend können zu diesen Fragen auch weitere Bestände herangezogen werden, v.a. Kultusministerium, Finanzministerium, Landesamt für Vermögensverwaltung und Wiedergutmachung.



IV. Weitere Bestände zur Provenienzforschung

- Staatskanzlei
- Landeskriminalamt
- Landesamt für Vermögensverwaltung und Wiedergutmachung
- Staatskommissar für rassistisch, religiös und politische Verfolgte
- Office of Military Government for Bavaria (OMGB)
- NSDAP Bauakten
- Generaldirektion der Staatlichen Archive
- Generaldirektion der Staatlichen Bibliotheken
- Bayerisches Nationalmuseum



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:
Maria Stehr M.A.
Bayerisches Hauptstaatsarchiv
Schönfeldstraße 5
80539 München
E-Mail: maria.stehr@bayhsta.bayern.de
Tel. 089/28638-2590